**Ergänzende Materialien: Inhaltliche Merkmale eines BO-Curriculums**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Eine Schule entwickelt ein BO-Curriculum, das …** | ✓ | **in Arbeit** |
| die schulischen Rahmenbedingungen berücksichtigt, |  |  |
| Verantwortlichkeiten festlegt, |  |  |
| die individuellen Lebensentwürfe der Jugendlichen als Bezugspunkte der Berufs- und Studienorientierung hat, |  |  |
| die Selbstfindung (insbesondere Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Talente) und das eigenverantwortliche Handeln der Jugendlichen fördert, |  |  |
| mit der 5. Jgst. beginnt, |  |  |
| ab der 8. Jgst. auf den folgenden Phasen basiert: Potenziale erkennen, Berufsfelder kennen lernen, Praxis erproben, Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten  |  |  |
| die Standardelemente beinhaltet und eigene Schwerpunkte mit schulinternen Bausteinen setzt, |  |  |
| den Prozesscharakter der Beruf- und Studienorientierung hervorhebt, |  |  |
| die Berufswahlkompetenz fördert, |  |  |
| die Ziele und den Kompetenzerwerb der einzelnen Phasen und einzelnen Bausteine für jede Jgst. definiert, |  |  |
| Kompetenzerwerb aus non-formalen und informellen Lernzusammenhängen einbezieht,  |  |  |
| Berufs- und Studienorientierung als integrativen Bestandteil jedes Fachunterrichts beinhaltet, |  |  |
| Berufs- und Studienorientierung fächerübergreifend gestaltet, |  |  |
| Informationsmöglichkeiten für SuS über Berufsfelder und Berufe eröffnet, |  |  |
| die Anforderungen der Arbeitswelt und die Berufsvielfalt vermittelt, |  |  |
| die Förderung von Praxiserfahrungen ab der 8. Jgst. in Schule und an außerschulischen Lernorten ermöglicht, |  |  |
| die Ausbildungsfähigkeit fördert, |  |  |
| gender- und migrationssensible Bedarfe berücksichtigt, |  |  |
| besondere Angebote für SuS mit besonderem Förderbedarf enthält (insbesondere Inklusion), |  |  |
| ein Konzept zur Beratung im Rahmen der BO darstellt, inklusive Diagnose und BO-Förderplanung, |  |  |
| eine prozessorientierte Dokumentation für SuS beinhaltet, |  |  |
| die Kooperation mit außerschulischen Partnern regelt und deren Angebote einbindet, |  |  |
| Eltern und Erziehungsberechtigte einbindet und über die Schritte im BO-Prozess informiert, |  |  |
| die Übergangsgestaltung mit einem institutionellen Schnittstellenmanagement und einer Wegebegleitung systematisch plant und anschlussorientiert gestaltet, |  |  |
| ein abgestimmtes Evaluations- und Monitoring-Instrumentarium enthält. |  |  |